



UFZ-Seminar „Wasser und Umwelt“



17. Dezember 2012, 15.00Uhr

Saal, Brückstr. 3a, Magdeburg

Rüdiger Wagner,

spricht zum Thema:

Räumliche und zeitliche Variabilität von Ökosystemen - Beispiel Breitenbach

Durch die Arbeit der ehemaligen Limnologischen Fluss-Station Schlitz ist ein einmaliger Datensatz entstanden, anhand dessen sich der große Artenreichtum sowie die komplexen Zusammenhänge zwischen Biotop und Biozönose in einem kleinen Fließgewässerökosystem verstehen lassen. Der Breitenbach – als Beispiel für Fließgewässer – ist räumlich (Quelle – Mündung) und zeitlich (aufeinander folgende Jahre) nachvollziehbar strukturiert. Dadurch werden Veränderungen in der Zusammensetzung der Biozönose erklärbar. Das jährliche Abflussgeschehen (Abflussmuster) ist die ausschlaggebende Variable, die permanent Strukturen im Gewässer schafft und verändert. Der Abfluss ist Habitatbildner, er bestimmt die relative Zusammensetzung der Lebensräume für die zahlreichen Arten der Biozönose. Im Gegenzug bildet die Zusammensetzung der Lebensgemeinschaft die räumliche und zeitliche Verfügbarkeit von Habitaten ab.

Klimatische Veränderungen greifen in diese komplexen Zusammenhänge ein. Zeitliche Veränderung des Niederschlags beeinflussen das Abflussgeschehen, die Bildung von besiedelbaren Strukturen und dadurch die relative Zusammensetzung der Biozönose. Erhöhte Wassertemperaturen, die sich vor allem die physiologische Belastbarkeit von Individuen auswirken, spielen im Vergleich mit der fließenden Welle als Habitatbildner für die Veränderung von Lebensgemeinschaften in Fließgewässern eine wohl eher untergeordnete Rolle.

Falls eine Videoübertragung nach Halle oder Leipzig gewünscht wird, bitte ich um eine E-Mail an nina.baumbach@ufz.de bis spätestens Freitag (12.10.), 12:00Uhr.